



Die Genossen Herbert Kleber, Frank Weiß und der Kollege Wilfried Böhm (v. r. n. I.) aus dem RAW „7. Oktober“ Zwickau gehören einem Jugendkollektiv an, das aktiv in der Neuererbewegung tätig ist. Auf ihre Initiative gelang die Teilautomatisierung des Drehgestellumschlages, wodurch schwere körperliche Arbeit beseitigt werden konnte. Außerdem werden im Jahr 2000 Produktionsstunden eingespart.

Foto: ZBDR/Zimmer

Schließung dieser Reserven zu führen und dafür zu sorgen, daß solche Technologien auf den Rangierbahnhöfen durchgesetzt werden, die eine unfallfreie Arbeit sichern, ohne daß die Leistungen zurückgehen.

Eine Kernfrage der sozialistischen Intensivierung ist die rationellste Ausnutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens. Gerade in dieser Hinsicht können die Parteiorganisationen gemeinsam mit den Gewerkschaftsleitungen und den staatlichen Leitern viel tun, wenn sie darauf einwirken, daß die Ausfallzeiten gesenkt und die vermeidbaren Überstunden im Interesse der bei Tag und Nacht, bei Wind und Wetter arbeitenden Menschen beseitigt werden. Es empfiehlt sich auch, daß die Parteiorganisationen stärker politischen Einfluß auf die Investitionstätigkeit nehmen, weil es noch vor-

kommt, daß durch Investitionen mehr Arbeitsplätze geschaffen als durch Rationalisierungsmaßnahmen eingespart werden.

Aber der VIII. Parteitag hat doch eindeutig unterstrichen, daß zusätzliche Arbeitskräfte zur Lösung von neuen Aufgaben im Prinzip aus dem eigenen Bestand durch Rationalisierungsmaßnahmen gewonnen werden müssen. Das bedeutet auch für die Reichsbahn, in der Investitionsplanung für 1975 und dem kommenden Fünfjahrplan solche Rationalisierungsmaßnahmen vorzusehen, die eine Freisetzung von Arbeitsplätzen gewährleisten. Die Politorgane und Parteiorganisationen sollten auch ihre Aufmerksamkeit darauf richten, daß die Vorbereitung und Erfüllung wichtiger Investitionsobjekte richtig geleitet werden und lange Bauzeiten, überplanmäßiger materieller und finan-